

Leben mit Behinderung Ortenau e.V.

BeratungsForum
Zentrum Ambulante Dienste
Geschäftsstelle
Zeppelinstraße 14
77652 Offenburg
Tel. 0781 96678-100
www.lmb-ortenau.de

Ein neues Zuhause, das Selbstbestimmung ermöglicht

Der Verein baut ab Frühjahr 2026 zwei neue Wohnprojekte in Renchen.

Warum ist das Thema selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Behinderung so wichtig?

Dürr: Selbstbestimmung und die freie Wahl der eigenen Wohnform sind Grundrechte – für alle Menschen. Niemand sollte auf ein bestimmtes Lebensmodell festgelegt oder ausgeschlossen werden. Leider ist das für viele Menschen mit Behinderungen noch nicht Realität, besonders wenn ein höherer Unterstützungsbedarf besteht.

Welche gesetzlichen Grundlagen haben diese Entwicklung überhaupt möglich gemacht?

Dürr: Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 haben sich wichtige Gesetze entwickelt – etwa das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG) und das Bundesteilhabegesetz (BTHG). Sie schaffen konkrete Perspektiven: Menschen mit schweren Behinderungen können heute in einer eigenen Wohnung leben und individuell begleitet werden – so viel Unterstützung wie nötig, so viel Selbstständigkeit wie möglich.



Wie ist die Situation im Ortenaukreis?

Dürr: Der Sozialbericht von 2019 zeigt deutlich: Es gibt eine hohe Nachfrage nach inklusiven Wohnformen. Viele Menschen mit Körper- oder Mehrfachbehinderungen möchten selbstbestimmt leben, doch geeignete Angebote fehlen bislang. Auf unserer Interessentenliste stehen aktuell rund 80 Personen – das zeigt den dringenden Bedarf.

Welche neuen Projekte plant der Verein, um diese Lücke zu schließen?

Haas: Wir setzen die beiden Bauprojekte in Renchen um, die zusammen 28 neue Wohnplätze bieten. Das erste ist das „Trägergestützte betreute Gemeinschaftswohnen in kleinteiligen Wohngruppen“ (ABGW) mit 16 Plätzen. Das zweite ist das „Ambulant betreute Einzel- und Paarwohnen“ mit bis zu 12 Wohnplätzen. Beide Projekte richten sich an Menschen mit unterschiedlichen Hilfebedarfen.

Was macht das Gemeinschaftswohnen so besonders?

Haas: Das Modellprojekt ABGW schafft in Renchen vier Wohngemeinschaften in einem barrierefreien Haus mit gemeinschaftlichen Räumen. Die Struktur erlaubt ein selbstbestimmtes Leben auch bei hohem Unterstützungsbedarf – mit pädagogisch qualifizierten Fachkräften, Präsenzkräften und individuell wählbaren Pflegeleistungen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt dieses innovative Konzept.

Und wie funktioniert das Einzel- und Paarwohnen?

Haas: Dieses Projekt bietet sieben barrierefreie Wohnungen – fünf für Paare, zwei für Einzelpersonen. Es richtet sich an Menschen, die ihren Alltag weitgehend selbst gestalten, aber bei Bedarf Unterstützung anfordern können. Die Bewohnerinnen und Bewohner entscheiden selbst, welche Assistenzdienste sie nutzen möchten. Auch ein Bewohnergremium beteiligt sich aktiv an der Hausorganisation.

Welche Wirkung haben diese beiden Projekte für die Menschen konkret?

Haas: Das innovative Konzept verbindet ein nachbarschaftsnahes Umfeld mit einem flexiblen Unterstützungssystem: Präsenzkräfte geben Struktur, Fachkräfte fördern Teilhabe, während Pflegeleistungen individuell zubuchbar sind. Auch Ehrenamtliche können in diese Projekte sehr gut eingebunden werden.

Dürr: Wir schaffen echte Teilhabe und Lebensqualität. Die Bewohner*innen gestalten ihren Alltag, wählen Pflege- und Assistenzmodelle selbst und pflegen soziale Kontakte in der Nachbarschaft. Es entstehen stabile Wohnverläufe, neue Formen von Verantwortung und eine Kultur der Mitbestimmung. Für uns heißt das: weg von institutioneller Versorgung, hin zu einem Leben mitten in der Gesellschaft – selbstbestimmt, sicher und würdevoll.

Joachim Haas und Wolfgang Dürr
Vorstände des Elternvereins



>> mehr Infos im Innenteil

Schenken Sie Geborgenheit und neue Kraft

Es gibt Momente, in denen Eltern von Kindern mit schweren Behinderungen einfach nicht mehr können. Nächte ohne Schlaf, ständige Wachsamkeit, tägliche Pflegesituationen – und zugleich die unerschütterliche Liebe zu ihrem Kind. Damit Familien in solchen Zeiten zur Ruhe kommen können, hat unser Elternverein vor Jahren die **Kurzzeiteinrichtung in Achern-Gamshurst** aufgebaut – einen Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung liebevoll betreut werden.



Hier ermöglichen wir mit Ihrer Hilfe den Eltern Zeit zum Durchatmen – in dem Wissen, dass ihr Kind in vertrauten Händen ist. Unser interdisziplinäres Team aus Pflege- und (heil-)pädagogischen Fachkräften sorgt dafür, dass jeder Mensch so begleitet wird, wie er es braucht: mit Geduld, Fürsorge und Respekt vor seinen Gewohnheiten, Fähigkeiten und Grenzen.

Doch die Situation in Baden-Württemberg spitzt sich zu: Immer mehr Kurzzeiteinrichtungen müssen schließen. Wir bekommen mittlerweile Hilferufe aus dem ganzen Land – besonders in den Ferienzeiten müssen wir viele Familien abweisen. Das schmerzt uns zutiefst.

Wir erhalten unsere Kurzzeitbetreuung mit großem eigenem Engagement und Herzblut. Deshalb sind wir besonders dankbar für Ihre Unterstützung.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

Jede Spende wirkt. Wir sind immer wieder beeindruckt über die vielfältige und oft kreative Unterstützung. An dieser Stelle möchten wir gerne einige von ganz vielen wunderbaren Spendenübergaben und Begegnungen veröffentlichen.

Rock- und Popmusik in der Kirche

Ungewöhnliche Klänge erschallen an einem Abend im November in der Friedenskirche in Altenheim. Aber sicher wird der Herr vom Altar herab sehr wohlwollend auf die Musiker und ihre Gäste geblickt haben. JAMS City eine Rock- und Pop Coverband aus Neuried gibt ein Konzert für den kleinen Simon.



Die Familie wohnt im Ort, die Mutter ist Mitglied im Verein. Im Haus der Familie stehen Umbaumaßnahmen an.

Die Familie möchte an ihr Haus einen Aufzug anbauen, damit Simon sich barrierefrei im gesamten Haus bewegen kann und auch hinein und heraus kommt. Damit dies möglich wird, ist die Familie auf Unterstützung angewiesen, denn einen Teil der Kosten trägt die Familie selbst.

Bei dem Konzert in der proppenvollen Kirche mit mehreren hundert Besucher*innen ist an diesem Abend also ein kleines Wunder passiert.

Ein herzlicher Dank geht an die sieben Musikerinnen und Musiker der Band JAMS City, die mit ihrem großherzigen Engagement einen kleinen Meilenstein auf dem Weg zur Inklusion von Simon geschaffen haben.

Gemeinsam leben und lernen

Der Bedarf an Integrationshilfen steigt stetig. Viele Kindergärten und Schulen sind froh, dass es den Verein gibt, der die pädagogischen Fachkräfte in der Betreuung unterstützt.



Die Begleitpersonen ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, die den Kindergarten- oder Schulalltag nicht allein bewältigen können, durch individuelle Unterstützung am Gruppengeschehen teilzunehmen und sich bestmöglich zu entwickeln. Der Verein vermittelt über die Integrationshilfe Inclusio auch Integrationshelfer in die Durbacher Kindertagesstätte.

Als Dank für die sehr kooperative Zusammenarbeit spendete der Elternbeirat des Kindergartens den Erlös aus dem Verkauf von Brezeln und Getränken zum St. Martinsumzug an unseren Verein.

Unternehmen mit Herz

In der Vorweihnachtszeit besuchten Geschäftsführer Patrick Kriegel und Mitarbeiter Marco Hätti von der Patrick Kriegel GmbH Steuerberatungsgesellschaft die Offenburger Geschäftsstelle unseres Vereins und übergaben eine großzügige Spende. Gemeinsam mit Wolfgang Dürr besichtigten sie die Förder- und Betreuungsgruppe, in der zehn Menschen mit komplexen Behinderungen individuell gefördert werden.

Besonders berührend war, dass Patrick Kriegel eine Frau wiedererkannte, die er während seines Zivildienstes beim Vereins-Fahrdienst kennengelernt hatte. Dieses Engagement zeigt, dass unternehmerische Verantwortung weit über Wirtschaftlichkeit hinausgeht und aktiv zu einer inklusiven Zukunft beiträgt.



In Zeiten knapper öffentlicher Mittel sind solche Partnerschaften mit engagierten Unternehmen für den Verein von großer Bedeutung. Sie ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung im Ortenaukreis selbstbestimmter zu leben und an der Gemeinschaft teilhaben zu können.

Ein besonderer Tag

Das war vielleicht eine Freude im Haus Damasina - unserem Wohnheim in Schutterwald - als an einem wolkenverhangenen Dienstagmorgen die Familie Wagner aus Schutterwald zu Besuch kam.



Das Ehepaar hatte kurz zuvor seine eiserne Hochzeit gefeiert. Auf 65 gemeinsame Ehejahre können die beiden rüstigen Senioren zurückblicken. Ihr ausdrücklicher Wunsch: „Wir möchten keine Geschenke, das Geld soll dem Haus Damasina direkt im Ort zugute

kommen. Wir wohnen in der Nähe und haben immer wieder sehr schöne Begegnungen mit den Bewohnern und Mitarbeitern im Ort.“

Gemeinsam Sinneswelten gestalten

Im **Haus Damasina** möchten wir unseren Bewohner*innen neue Wege eröffnen, ihre Sinne zu entdecken und zu entspannen. **Dafür planen wir einen neuen Snoezelenraum – ein geschützter Wohlfühlort.**

Snoezelenräume bieten einen geschützten, reizreduzierten Rahmen, in dem gezielt ausgewählte Licht-, Klang- und Duftreize Entspannung fördern, Ängste mindern und ein intensives Erleben von Wohlbefinden ermöglichen.



Durch die multisensorische Stimulation lassen sich Wahrnehmung und Selbstregulation unterstützen, was insbesondere bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zu mehr innerer Ruhe und emotionaler Stabilisierung beitragen kann.

Stimulation der Sinne und der Selbstwahrnehmung

In unseren Förder- und Betreuungsgruppen (FBG) sind basale Stimulation, therapeutische und heilpädagogische Arbeit von zentraler Bedeutung. Sie wirken gezielt auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Ihre Spenden fördern kreative Produktionsangebote wie die Herstellung unserer handgemachter Seifen, durch die Bewegung, Konzentration und Selbstwirksamkeit gestärkt werden.



Die tiergestützte Therapie ermöglicht Begegnungen mit Tieren und schafft Nähe, Vertrauen und Freude.

Damit diese Herzensprojekte Wirklichkeit werden, brauchen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende hilft, um diese besonderen Therapieangebote zu ermöglichen.

Unsere neuen Wohnprojekte in Renchen - Baubeginn ab Frühjahr 2026

Irgendwann wird man erwachsen und es kommt die Zeit, sich von Zuhause abzunabeln. Das gilt für alle Menschen, aber gerade für Eltern mit einem Kind mit Behinderung ist die Sorge über die lebenslange Betreuung und Wohnsituation ihrer Söhne und Töchter von zentraler Bedeutung. Immer wieder erreichen uns Anfragen nach Wohnplätzen oder Wohnraum für junge Erwachsene mit Behinderungen, deshalb bauen wir 2026 in Renchen zwei neue Wohnhäuser. Wir möchten eine wohnliche und heimelige Atmosphäre gestalten, denn hier finden junge Erwachsene mit Behinderungen ein erstes Zuhause und lernen für eine Zukunft, die sie selbst mitgestalten können.



Unser erstes Wohnprojekt „Ambulant betreutes Gemeinschaftswohnen“ beinhaltet den Bau von zwei Wohngemeinschaften mit jeweils acht, also insgesamt 16 Wohnplätzen in 2 bis 4 kleinteiligen Einheiten.

Menschen mit komplexen Behinderungen im Ortenaukreis haben bislang nur eingeschränkte Möglichkeiten, wirklich selbst zu entscheiden, wie und wo sie wohnen möchten. Mit diesem neuen Wohnprojekt wird Menschen mit zum Teil hohem Unterstützungsbedarf ein Zuhause eröffnet, das ihre Wünsche ernst nimmt und ihnen mehr Selbstbestimmung ermöglicht.

Das geplante Projekt bietet ihnen die Chance, sich in einer kleineren, gut begleiteten Wohnform auszuprobieren, neue Wege des Wohnens kennenzulernen und individuelle Unterstützungsmodelle zu entwickeln.



Unser zweites Wohnprojekt „Ambulant betreutes Einzel- und Paarwohnen“ entsteht auf dem direkt angrenzenden Grundstück. Dort bauen wir ein Wohnhaus mit 7 Wohneinheiten für 7 bis 12 Bewohner*innen.

Für Menschen mit Körperbehinderung ist es weiterhin nahezu unmöglich, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Vermieter stehen der Vermietung an Menschen mit Einschränkungen oft zurückhaltend gegenüber, gleichzeitig sind die erforderlichen ambulanten Unterstützungsstrukturen auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt schwer zu organisieren. Besonders für Paare mit Behinderung bestehen zusätzliche Hürden.

Das geplante Projekt schafft dringend benötigte Wohnplätze für Menschen mit höherem Unterstützungsbedarf. Es eröffnet ihnen die Möglichkeit, selbstbestimmter zu leben und neue Wege des Wohnens und der Teilhabe zu erproben.

Mehr Infos: www.lmb-ortenau.de/aktuelles/unser-neues-wohnprojekt-in-renchen/

Spendenkonto · DE34 6649 0000 0028 3318 00 (Die Gestalterbank)



Gemeinsam unterwegs für Inklusion und Teilhabe

BeratungsForum · Geschäftsstelle · Zentrum Ambulante Dienste
Zeppelinstraße 14 · Offenburg · www.lmb-ortenau.de
lebenmitbehinderungortenau

QR-Code scannen - Ihre Spende hilft direkt vor Ort
Spendenkonto · DE34 6649 0000 0028 3318 00 (Die Gestalterbank)



Schutterwald
· Wohnheim Haus Damasina
· Förder- und Betreuungsgruppe

Achern-Gamshurst
· Betreutes Wohnen
· Kurzzeitbetreuung

Renchen
· Wohnheim
· Förder- und Betreuungsgruppe

Offenburg
· BeratungsForum
· Ambulante und familienunterstützende Dienste
· Förder- und Betreuungsgruppe
· Geschäftsstelle
· Fahrdienst
· Autismus Kompetenz Zentrum

Lahr
· Autismus Kompetenz Zentrum

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Leben mit Behinderung Ortenau e.V.

IBAN

DE34 6649 0000 0028 3318 00

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)

GENODE61OG1

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

MUSTER

Wir sind sehr dankbar für Ihre Spende oder Unterstützung. Wenn Sie Fragen zu unseren Projekten, zu Spendenbescheinigungen, zu sonstigen Anliegen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Rufen Sie an (Tel. 0781 96678-131) oder schreiben Sie eine E-Mail (b.reinfarth@lmb-ortenau.de).



Birgitt Reinfarth
Ich freue mich auf den persönlichen Kontakt und Austausch mit Ihnen.